

Kind - vorher, nachher, zwischendrin?

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 26. Juni 2014 09:38

Hallo zusammen,

mir fällt auf, dass sich die Diskussion um das Thema Säugling/Kleinkinder dreht.

Und natürlich gibt es da Unterschiede bei den Kindern - manche pflegeintensiver, manche weniger.

Und es kommt auf die Mütter an - manche nehmen ihre Rolle sehr locker, die anderen wollen alles richtig machen und setzen sich unter Druck.

Auf was ich aber hinausmöchte: Kinder haben die Angewohnheit, zu wachsen! Und nur weil ein Kind im Kindergarten oder in der Schule ist

(und somit stundenweise aus dem Haus) wird die Erziehungsbelastung nicht zwingend kleiner, sondern manchmal größer.

Ich habe mit 30 meinen ersten Sohn und mit 33 meinen kleinen Sohn bekommen, bin dann mit 35 spätberufen ins Ref - und erlebe jetzt mit 40

die stressigsten Zeiten, seit die Kinder da sind. Obwohl ja alles in trockenen Tüchern ist. Eigentlich.

Aber die Grundschule macht mir Stress: Die Kinder müssen pünktlich sein, ihren ganzen Schulkram dabei haben, dann brauchen sie ständig

Zusatzdinge: Blumen sammeln, Tiere fotografieren, Steine sammeln, Nadeln und Dosen mitbringen, neue Stifte, Radiergummi verloren,

Und das fällt meinen Herrschaften im besten Fall am Abend vorher oder morgens um 6 Uhr

am betreffenden Schultag ein. Dann müssen die Hausaufgaben erledigt werden und fleissig geübt für die wöchentlichen Klassenarbeiten (in der 2. Klasse).

Darüber hinaus spielen meine Kinder ein Instrument und machen auch noch jeder eine Sportart - es muss geübt werden, man muss pünktlich

zum Unterricht erscheinen und die Geräte pflegen. Und ein wenig Freizeitgestaltung/Familienleben machen wir dann auch noch: Schwimmen, zusammen Rad fahren etc.

Bei uns ist während der Woche jede Minute durchgeplant, es gibt faktisch keinen Freiraum (vor allem für mich nicht), weil ja auch noch

Haushalt (trotz Putzhilfe) und ganz nebenbei mein Job als Lehrkraft erledigt werden müssen. Und ab und zu wollen meine Männer auch was essen.

Und ganz ehrlich: Mein Mann ist in der Kombi komplett eingespannt - von 3 mal in der Woche Sport träumen wir.

Alles entspannter sehen? hmmm, die Schulbildung meiner Kinder ist mir wichtig, Sport finde ich auch wichtig und Musik finde ich nicht unwichtig - zumal sich die beiden

die Instrumente selber ausgesucht haben. Auf unsere gemeinsamen Aktivitäten will ich auch nicht ganz verzichten und der Rest muss auch erledigt werden....

Mein Appell: Es gibt keine richtige Zeit für ein Kind. Und man weiß nie, wie es werden wird.

Liebe Grüße

Mitleserin